

frühen Kastells aus den 40er Jahren des 12. Jh. aufmerksam und fragen, ob ab den 70er Jahren Erweiterungen erfolgten. K. B.

Merav MACK, The Italian quarters of Frankish Tyre: mapping a medieval city, *Journal of medieval history* 33 (2007) S. 147–165, zeigt, wie bewußt die venezianischen, genuesischen und Pisaner Quartiere in das urbane Design der Stadt einbezogen wurden, indem existierende Märkte, Bäckereien oder Badehäuser integriert und durch neue Kirchen und Loggien strukturiert wurden (instruktive Pläne S. 153, 163). E. G.

Jonathan RUBIN, The Debate on Twelfth-Century Frankish Feudalism: Additional Evidence from William of Tyre's *Chronicon*, *Crusades* 8 (2009) S. 53–62, sammelt Argumente, daß entgegen Susan Reynolds (vgl. DA 51, 307) bereits im 12. Jh. Treueid, Dienstverpflichtung und Landbesitz zusammengehörten. K. B.

## 7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 929. 2. Theologie und Philosophie S. 943. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 944. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 952. 5. Literaturgeschichte S. 955. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 959. 7. Volkskunde S. 960. 8. Kriegsgeschichte S. 961.

Weltbilder im Mittelalter. Perceptions of the World in the Middle Ages, hg. von Philipp BILLION, Nathanael BUSCH, Dagmar SCHLÜTER und Xenia STOLZENBURG, Bonn 2009, Bernstein-Verlag, IX u. 197 S., 46 Abb., ISBN 978-3-939431-19-0, EUR 24,80. – Die Aufsätze gehen auf ein Marburger Kolloquium von 2007 zurück, das sich mit der bildlichen Darstellung und Wahrnehmung der Welt im MA und in der frühen Neuzeit befaßt hat. Fresken untersuchen Peter BELL, Regent unter dem Himmel. Die Sala dei Mesi des Palazzo Schifanoia in Ferrara als Modell eines astrologischen Weltbildes (S. 1–27), und Christian Nikolaus OPITZ, Weltbild – Bildräume – Gedächtnisbilder. Enzyklopädische Freskenzyklen in Repräsentationsräumen des 13.–15. Jahrhunderts (S. 29–60). – Weltbilder in Texten untersuchen: David ALBERTSON, Mapping the Space of God. Mystical *Weltbilder* in Nicholas of Cusa and the Structure of ‚De ludo globi‘ (1463) (S. 61–81). – Regina JUCKNIES, Die Welt in einer Handschrift. Zeitenrechnung und Zeitberechnung auf Island am Beispiel der Sammelhandschrift AM 415, 4to (S. 123–135), beschäftigt sich mit einer kleinen Hs. des frühen 14. Jh. aus der Nationalbibliothek in Reykjavík, die annalistische und enzyklopädische Texte enthält. – Meike PFEFFERKORN, Die Natur als Gradmesser. Natur- und Wunderberichte in der ‚Sächsischen Weltchronik‘ (S. 137–148), zeigt die heilsgeschichtliche Deutung historischer Ereignisse in der Rezension C. – Gesine MIERKE, Die Konstruktion der Welt in